

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 91 (2016)
Heft: 2

Rubrik: Personalien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Tod von Br Matthias Weibel, ehem. Kdt Fliegerabwehrbrigade 33

«Alles, was zustande kommt, geht auf Mühe und Notwendigkeit zurück.» (Heraklit)



Matthias Weibel mit den Stabsadj Marchiondi und Riesen 2004 in der Türkei.

Brigadier Matthias Randolph Weibel ist in der Nacht am 12. Dezember 2015 in Bern verstorben. Er war der letzte Kommandant der Fliegerabwehrbrigade 33, Projektleiter und Chef Einführung Stinger, Architekt und erster Kommandant eines einzigartigen Lehrverbandes und konzipierte die Militärstragische Führung. Er war nie «ausser Dienst». Bis zum Schluss nicht.

Brigadier Matthias Weibel, geboren am 11. März 1947, verstarb mit 68 Jahren am 12. Dezember 2015 in Bern. Die Trauerfeier fand am 18. Dezember in Môtier statt.

Matthias Weibel begann seine Berufsoffizierslaufbahn im Jahre 1976, nach Abschluss seines Lizentiats für Rechtswissenschaft an der Universität Bern. Seine ersten Funktionen waren Einheitsinstructor bei den Flieger- und Fliegerabwehrtruppen und Gruppenchef in den Zentralschulen.

In den Jahren 1991 sowie 1996/97 besuchte Matthias Weibel Militärschulen und höhere Kurse für Sicherheitsstrategien in Fort Bliss, Washington und Montgomery. Die Weiterentwicklung der Fliegerabwehr beschäftigte Matthias Weibel von Beginn an. Es war nicht überraschend, als er in den 90er-Jahren die Verantwortung für das Projekt der L Flab Lwf übernahm und als Chef Einführung STINGER die Grundlagen entwickelte, auf denen wir heute noch basieren.

Gemeint sind zum Beispiel die standardisierten Einsatzverfahren, das Ausbildungsbloksystem oder die Zertifizierungen der Feueinheiten, die zur Prüfung der Grundbereitschaft verwendet werden.

Als Kdt Umschulungskurse STINGER hat Matthias Weibel die Kdt, Stäbe, Einh Kader und Truppe der 20 mm Flab Verbände auf das Einmannlenkwaffensystem umgeschult. 1998 wurde Matthias Weibel Mitglied Kernteam Luftwaffe XXI in der

Untergruppe Doktrin und Operative Schulung. Im Truppendienst kommandierte Matthias Weibel die Mittelkaliber Flab Abteilung 53 und das Flab Regiment 8. Von 1997 bis 2000 war er Kdt Stv der Flab Br 33.

Im Januar 2001 übernahm Matthias Weibel die Flab Br 33 mit gleichzeitiger Beförderung zum Brigadier. Er führte die Brigade drei Jahre und überführte mit A XXI in den neuen LVb Flab 33.

Mit der Bildung des LVb Flab 33 im Jahre 2004 wurde die Gefechtsleistung der Fliegerabwehr durch Br Matthias Weibel neu definiert, indem TRIO (M Flab, RAPIER und STINGER) im Cluster eingesetzt und durch Flab-Kampfgruppen geführt wurde.

Dieser Konzeptionswechsel ermöglichte die Führung der knappen Mittel aus einer Hand und die bestmögliche Gefechtsleistung zum Schutz von Objekten, Formationen und Räumen.

Im Jahre 2007 fand unter der Leitung von Br Weibel die erste kombinierte taktische Übung im scharfen Schuss mit dem deutschen Flugabwehrgeschwader 5 auf Kreta statt. Die Waffensysteme PATRIOT und RAPIER kamen zum Einsatz. Nach vier Jahren Kdt LVb Flab 33 trat Br Matthias Weibel Ende 2007 in den Vorruhestand ein. Am 1. Januar 2008 durfte ich den LVb Flab 33 übernehmen.

Ein einzigartiger Lehrverband, der in seiner Grundstruktur seit der Bildung in 2004 weitgehend unverändert blieb und eine zeitlose Organisation verkörpert, indem die ganze Fliegerabwehr, entlang aller Systeme, vom Rekruten bis zum Oberst und vom ersten bis zum letzten Dienstag ausgebildet, trainiert und eingesetzt wird.

Br Matthias Weibel war der Zeit voraus und hat schliesslich für die Zukunft der Flab, für BODLUV 2020, aussergewöhnliche Voraussetzungen geschaffen.

Wer Matthias Weibel kannte, wusste, dass der Ruhestand nur Anlass für einen neuen Abschnitt war, um sein Wissen und Können weiterhin der Armee zur Verfügung zu stellen. Er konzipierte die Militärstrategie neu und schuf mit seiner ausdauernden Arbeit die Grundlagen für die Militärstrategische Führung.

«Wähle einen Beruf, den du liebst, und du brauchst keinen Tag in deinem Leben mehr zu arbeiten.» (Konfuzius)

Man müsste noch viel mehr schreiben, weil meine Ausführungen nicht ausreichen. Sein unermüdeliches Wirken und seine grosse Leidenschaft bleiben in vorbildlicher Erinnerung. Merci Matthias!

Br Marcel Amstutz, Kdt LVb Flab 33

Nathalie Falcone wird am 1. Februar 2016 neue VBS-Generalsekretärin



Die Waadtländerin Nathalie Falcone.

Der Bundesrat hat am 13. Januar 2016 Nathalie Falcone per 1. Februar 2016 zur neuen Generalsekretärin des Eidg. Departementes für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport ernannt. Sie folgt auf Brigitte Rindlisbacher, die in den vorzeitigen Ruhestand tritt.

Nathalie Falcone aus Villarzel (VD) hat an der Philosophischen Fakultät der Universität Fribourg Altphilologie, Geschichte und Archäologie studiert und 1990 mit dem Lizentiat abgeschlossen. 1992 trat sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin ins damalige Eidg. Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement ein, wo sie Ende 1994 die Funktion der Stellvertretenden Generalsekretärin übernahm.

Nach einem Übertritt per 1996 ins Eidg. Volkswirtschaftsdepartement wurde ihr 1998 die Funktion als Stellvertretende Generalsekretärin im Eidg. Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung übertragen. In den Jahren 2008 bis 2012 war sie zudem Delegierte des Bundesrates für die Einführung eines einheitlichen elektronischen Geschäftsverwaltungssystems (GEVER) in der Bundesverwaltung.

Nathalie Falcone verfügt neben der fundierten Ausbildung über eine erfolgreiche Berufs- und Führungserfahrung in der Bundesverwaltung und über sehr gute Kenntnisse der politischen Prozesse. Sie spricht neben ihrer französischen Muttersprache Deutsch, Italienisch und Englisch. Mit diesem Leistungsausweis erfüllt Frau Falcone alle Voraussetzungen zur erfolgreichen Wahrnehmung der Funktion als Generalsekretärin VBS.

*

Wie die Westschweizer Tageszeitung *Le Matin* hervorhebt, fiel Bundesrat Parmelins Wahl auf eine Waadtländerin. Nathalie Falcone habe früher als Vizepräsidentin der UDC Vaud, der Waadtländer Sektion der SVP, gedient.

Zentralschule: Gregor Metzler löst Georg Borchhardt als Kdt Stv ab

Eine wichtige Mutation gilt es aus der Zentralschule in Luzern zu melden: Oberst i Gst Gregor Metzler (Bild, als Oberstlt 2008 am Defilee) löste am 1. Dezember 2015 als Kdt Stv Oberst i Gst Georg Borchhardt ab, der an diesem Tag in den Ruhestand trat.



Georg Borchhardt versah die Position des Kdt Stv zwölf Jahre lang unter den Kommandanten Blattmann, Oehri, Moccand, Sergio Stoller und Keller. In dieser langen Zeit sah er Hunderte von Schweizer Offizieren kommen und gehen; und er bildete in seiner überlegten, souveränen Art so etwas wie den ruhenden Pol der Zentralschule, die im Rahmen der Höheren Kaderausbildung der Armee einen bedeutenden Platz einnimmt.

Der 48-jährige Gregor Metzler, Bürger von Balgach, lernte Tiefbauzeichner, bildete sich am Technikum Rapperswil zum Diplomierten Bauingenieur HTL aus, bestand den Diplomaltehrengang an der Militärischen Führungsschule, den ZAL I, den ZAL II und wurde 2015 an der ETH *Master of Advanced Studies in Security Policy and Crisis Management*.

Der Panzergrenadier Metzler führte die Pz Gren Kp IV/16 und das Pz Gren Bat 29, mit dem er 2008 in Oberwinterthur ein unvergessliches, gelungenes Defilee durchführte. Im Stab F Div 7 war er C Op, im Stab Pz Br 11 G3.

Sieben Jahre war Gregor Metzler Projektleitender Ingenieur (Hoch-, Tief- und Brückenbau) in einem Widnauer Ingenieurbüro. Seine Laufbahn als Berufsoffizier begann er als Einheitsinstruktor in Drognens und Thun. Er gehörte zum Planungsteam A XXI und absolvierte in Fort Knox, USA, den *Armor Captain Career Course*.

2004 war er Gruppenchef in der Zentralschule (Führungsschule Einheit) in Bern, dann in Luzern bis 2008 Gruppenchef FLG II und SLG I sowie Teamleader Verteidigungsübungen.

2008 und 2009 arbeitete Metzler als Gruppenchef an der Generalstabsschule in Kriens, bis er von 2009 bis 2013 viereinhalb Jahre lang in Thun die Panzerschulen 21 kommandierte.

Von 2013 bis 2015 diente er in der HKA als Stabschef, bis er seine neue Funktion in der ZS übernahm.

Neue Berufsunteroffiziere

Die folgenden Absolventen des Grundausbildungslehrgangs (GAL) 2014–15 an der Berufsunteroffiziersschule der Armee (BUSA) wurden am 11. Dezember 2015 in der reformierten Kirche Herisau unter gleichzeitiger Beförderung zum Adjutant Unteroffizier (falls sie zuvor nicht schon diesen oder einen höheren Grad bekleideten) ins Berufsunteroffizierskorps der Schweizer Armee aufgenommen. Nach erfolgreichem Bestehen des GAL erlangt jeder Absolvent den Status eines eidgenössisch diplomierten Berufsunteroffiziers.

aiut suff Cattani Valerio
adj sof Chenaux Sébastien
adj sof Ducret Stéphane
Adj Uof Fankhauser Ronny
Adj Uof Farjoud Robert
Adj Uof Gnägi Lars
adj sof Grünenfelder Loïc
Adj Uof Habisreutinger Yves
Adj Uof Jacquart Sylvain
Adj Uof Jost Carlo
Adj Uof Kaufmann Marc Jan
Adj Uof Kohler Pascal
Adj Uof Liniger Florian
Adj Uof Müller Fabrizio
Adj Uof Naunheim Adrian
Adj Uof Pedretti Riccardo
Adj Uof Portmann Michael
Adj Uof Quiroga Pascal
Adj Uof Rust Matthias
Adj Uof Schär Jérôme
Adj Uof Schärer Daniel
Adj Uof Schulz Steve
Adj Uof Stadelmann André
Adj Uof Tanner Christian
adj sof Trachsel Dimitri

Wiedmer neuer Kommunikationschef VBS – Minder neu im EFD

Der neue VBS-Vorsteher, Bundesrat Guy Parmelin, hat bereits eine personelle Wahl für sein Umfeld getroffen. Der langjährige TV-Journalist Urs Wiedmer ist seit 1. Januar 2016 neuer Kommunikationschef im VBS.

Der 50-jährige Journalist Urs Wiedmer aus Bern ist einem grösseren Publikum als Moderator der SRF-Politsendung *Arena* bekannt, deren Debatten er zwischen 2011 und 2014 leitete.

Vor seinem Wechsel ins VBS war er TV-Korrespondent in der Bundeshaus-Redaktion. Zwischen 2007 und 2011 berich-



tete er fürs Schweizer Fernsehen als Inlandkorrespondent über Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Sport. Von 1997 bis 2007 arbeitete er bei Schweizer Radio DRS als Produzent, Reporter und Moderator in der Regionalredaktion Bern Freiburg Wallis und in der Radio-Sportredaktion.

Vor seiner journalistischen Laufbahn war Urs Wiedmer als Lehrer und Schulleiter tätig. Urs Wiedmer trat die Nachfolge von Peter Minder an, der auf Jahresbeginn als Leiter Kommunikation ins Finanzdepartement EFD wechselte.

Kosovo: Oberstlt i Gst Simon Hobi wird im Herbst 2016 Schweizer NCC

Wie Brigadier Willy Brülisauer, Kommandant der Panzerbrigade 11, an seinem Jahresrapport am 8. Januar 2016 in Winterthur mitteilte, wird im kommenden Herbst 2016 der Berufsoffizier und Kommandant des Infanteriebataillons 61 Oberstlt i Gst Simon Hobi die höchst anspruchsvolle und ehrenvolle Position des *National Contingent Commander* (NCC) im Kosovo übernehmen. Der Ostschweizer Oberstlt i Gst Simon Hobi wird damit der 35. Schweizer NCC im Kosovo.

Derzeit übt Oberst i Gst Georg Kaufmann, beruflich A1 im Stab der Luftwaffe, das Amt des 33. NCC aus. Er löste den Berufsoffizier Pascal Eggen ab, der am Führungssimulator in Kriens arbeitet, im Kosovo als 32. NCC den Rang eines Obersten bekleidete und jetzt wieder Oberstlt ist.

Bereits designiert ist auch der 34. *National Contingent Commander*: Oberst Claude Eichenberger, zivil angestellt als Chef Management Sicherheit LBA und jetzt schon zur Vorbereitung auf seinen Einsatz bei SWISSINT in Stans tätig.

Oberstlt i Gst Simon Hobi ist unseren Leserinnen und Lesern gleich doppelt gut bekannt: einerseits als derzeit aktiver Kommandant des Ostschweizer Infanteriebataillons 61 in der Panzerbrigade 11; andererseits von seiner Tätigkeit als Berufsoffizier im Gefechtsausbildungszentrum Walenstadt. Als Kdt Inf Bat 61 verlieh Oberstlt i Gst Simon Hobi im Sommer 2015 der Kranzniederlegung am Löwendenkmal in Luzern einen würdigen Rahmen.

Eine besondere Freude bereitete Hobi den Genossenschaftlern vom SCHWEIZER SOLDAT an der GV 2015, als er in Walenstadt an der Inf-Präsentation mitwirkte.

